

Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie

Universität Bremen, Universitätsallee 21-23, 28359

www.berufundfamilie-bremen.de



- ❖ **Aktionsradius:** Bremerhaven und Bremen
- ❖ **Laufzeit des Projekts**
aktuelle Laufzeit EFRE 16.06.2008 - 15.12.2010
- ❖ **Finanzierung/Förderung des Projekts**
Projekt wird gefördert seit 2004 zunächst aus ESF Mitteln, aktuelle Laufzeit EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung)
- ❖ **Leistungen/Angebote**
Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie informiert, berät und vernetzt seit 2004 Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- ❖ **Beratungs- und Vernetzungsveranstaltungen des Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie**
 - ❖ **Jour Fixe:** Beim Jour Fixe kommen die Unternehmen aus dem Netzwerk des Bremer Verbundprojekts Beruf und Familie zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. Durch Expert/innen werden Themen aus dem Bereich familienbewusster Personalpolitik vertieft.
 - ❖ **Themenzirkel:** Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie informiert in Themenzirkeln beispielsweise zu betrieblicher Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Beruf und Pflege oder Unternehmenskommunikation zu familienbewusster Personalpolitik.
 - ❖ **Veranstaltungen für Geschäftsführungen und Personalverantwortliche:** Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie bietet Geschäftsführungen und Personalverantwortlichen ein besonderes Forum zum Austausch über familienbewusste Personalpolitik als Managementstrategie.
 - ❖ **Veranstaltungen für Interessenvertretungen:** Frauenbeauftragte sowie Betriebs- und Personalräte erhalten durch das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie eine Austauschmöglichkeit sowie Unterstützungsmöglichkeit bei der Umsetzung einer besseren Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben in ihren Unternehmen.
- ❖ **Beratung von klein- und mittelständischen Unternehmen**
Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie berät kleine und mittelständische Unternehmen bis 250 Beschäftigte bei der (Weiter)Entwicklung familienbewusster Personalpolitik. Ziel ist die passgenaue und bedarfsgerechte Organisationsentwicklung und Vernetzung der Unternehmen zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben.
- ❖ **Öffentlichkeitsarbeit**
Das Bremer Verbundprojekt Beruf und Familie präsentiert mit unterschiedlichen Medien und über verschiedene Kanäle aktuelle Informationen, gute Praxisbeispiele und konkrete Handreichungen für Unternehmen.
- ❖ **Zielgruppe des Projekts**
Alle Unternehmen und Institutionen aus Bremerhaven und Bremen

❖ **Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen**

2 Mitarbeiterinnen auf 1,2 Stellen, Sozialwissenschaftlerinnen



Tanja M. Brinkmann (Dipl. Sozialpädagogin, Soziologin M.A.)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Geschäftsführerin



Rena Maria Fehre (Soziologin M.A.)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

2 Studentische Mitarbeiter/innen, je 10 Wochenstunden



Anne Schröter (Sozialwissenschaftlerin B.A.)
studentische Mitarbeiterin



Jonas Lebuhn (angehender Politikwissenschaftler B.A.)
studentischer Mitarbeiter



Prof. Dr. Helmut Spitzley
Projektleitung

- ❖ **Vereinbarkeit heißt für das Projekt:** Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben. Mit Erwerbsleben meinen wir niedrig- bis hochqualifizierte Arbeit, Menschen mit und ohne Beruf. Mit Privatleben meinen wir Partnerschaft, Ehrenamt, Elternschaft, Sorge um nahe stehende Personen. Das zielt in eine lebensphasenorientierte Personalpolitik, die – so unsere Vision – verstärkt Wirklichkeit in Unternehmen wird.



Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in MV

18055 Rostock, Heiligengeisthof 3

Tel./ Fax.: 0381/ 375 8648

info@vereinbarkeit-leben-mv.de

KVL·MV

www.vereinbarkeit-leben-mv.de



Aktionsradius

landesweit in Mecklenburg-Vorpommern mit dem Schwerpunkt Region Rostock



Laufzeit des Projektes

01.01.2006 – 31.12.2008



Finanzierung/ Förderung des Projektes

Das KVL.MV wird aktuell aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie Mitteln des Ministeriums für Soziales und Gesundheit gefördert.



Leistungen

Das Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in MV ist:

- **Fachstelle** zum Thema Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben in MV
- **Beratungsstelle** für Wirtschaft, Politik, Vereine und Projekte
- **Informationsbörse** zum Thema im Land
- **Schnittstelle** für Unternehmen, Politik, ExpertInnen und Initiativen
- **Sammelstelle** für Forschungen, Materialien und Lösungsansätze
- **Impulsgeber** für Vereinbarkeitsthemen und Handlungsfelder

mit dem **Ziel**, für Mecklenburg-Vorpommern innovative Strategien und Handlungsfelder für eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben zu entwickeln und gemeinsam mit Wirtschaft, Politik und anderen AkteurlInnen zu befördern.



Angebote

- **Bestandsaufnahmen** von Ansätzen und Forschungsergebnissen sowie Auf- und Ausbau eines umfangreichen Informationspools
- eigene **Analysen** zu Handlungsfeldern und Vereinbarkeitsthemen (u.a. Randzeitenbetreuung, Projekte in MV, Bedarfserhebungen, Studie zu jungen Müttern in MV, Familienpolitik, Gleichstellungspolitik)
- **Veranstaltungen** für unterschiedliche Zielgruppen, insbesondere Unternehmen (u.a. Informationsveranstaltungen mit der IHK, den Agenturen für Arbeit, den Lokalen Bündnissen für Familie, regionalen AkteurlInnen wie Gleichstellungsbeauftragten, Aufbau eines Arbeitskreises „Strategische Personalpolitik“ für die Region Rostock, Initiierung eines Väterstammes in Rostock)
- **Workshops** zu Handlungsfeldern vereinbarkeitsbewusster Personalpolitik und Bildungsmodulen für AkteurlInnen
- **Unterstützung und Beratung von Ministerien** und der Parlamentarischen Staatssekretärin für Frauen und Gleichstellung der Landesregierung bei Vereinbarkeits- und Gleichstellungsthemen
- **Herstellung von Informationsmaterial** (u.a. der Flyerserie für Unternehmen zu Handlungsmöglichkeiten) sowie **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Mitgestaltung von Gender-Arbeitsgruppen** wie dem landesweiten Fachgremium für Gleichstellung am Arbeitsmarkt in MV, Mitarbeit in Gremien sowie Netzwerkarbeit



Zielgruppen

Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern, politische AkteurlInnen, Projekte im Land, Vereine und Verbände, Lokale Bündnisse für Familien, interessierte Einzelpersonen





MitarbeiterInnen

4 Mitarbeiterinnen auf 3,3 Stellen sowie bei speziellen Themen freie Mitarbeitende; bislang hatten wir zwei Studentinnen und einen Studenten, die im KVL.MV ein Praktikum absolvierten.



Anja Röhrdanz (Mitarbeiterin), Claudia Kajatin (Projektleiterin), Karola Frömel (Mitarbeiterin), Doris Bergmann (Teamassistentin)

Weitere Informationen zu uns und dem KVL.MV unter www.vereinbarkeit-leben-mv.de.



Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben heißt für das KVL.MV, dass Vereinbarkeit vielgestaltig ist und vieler Wege bedarf, die Menschen und Unternehmen gehen.

Familien- und Sorgeaufgaben für Angehörige, Lebensgemeinschaften mit und ohne Kinder, bürgerschaftliches Engagement, Weiterbildung, „Eigenzeiten“, Freundschaften und Wahlverwandtschaften, außerbetriebliche Aktivitäten – all dies gilt es mit beruflichen Tätigkeiten zufrieden stellend unter einen Hut zu bringen.

Gute Vereinbarkeitslösungen nutzen allen – den Unternehmen, den Menschen (mit und ohne Erwerbsarbeit), der Gesellschaft. Sie ist für uns Teil der Gleichstellungspolitik.

VEREINBARKEIT LEBEN

LEBEN EBEN IN MV

Träger des Projektes ist der Landesfrauenrat MV e.V.
Das KVL.MV wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes MV.



Logo des Projekts



Name des Projekts

Worklife - Koordinierungsstelle Familie und Beruf

Laufzeit des Projekts

1.1.2008 - 31.12.2009

Finanzierung/Förderung des Projekts

Die Worklife Koordinierungsstellen Familie und Beruf werden aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) im Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ – Förderperiode 2007-2013 – sowie von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Leistungen/Angebote

Die Worklife Koordinierungsstellen Familie und Beruf sind zentrale Anlaufstellen an drei Hamburger Standorten *Nord*, *Mitte* und *Süd*.

<i>Nord</i>	<i>Mitte</i>	<i>Süd</i>
Haus der Wirtschaft Kapstadtring 10 22297 Hamburg	Galleria, Aufgang A/B Große Bleichen 21 20354 Hamburg	Harburger Schloßstr. 6 – 12 21079 Hamburg

Berufsrückkehrer/innen werden in allen Fragen der beruflichen Entwicklung, Weiterbildung und Arbeitsplatzsuche beraten und erhalten konkrete Hilfestellungen in den Arbeitsmarkt. Im Einzelnen bieten wir

- Kostenlose und individuelle Beratung zu allen Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- Erarbeitung individueller Strategien zur Berufsrückkehr und zur Anpassung der beruflichen und betrieblichen Qualifikation,
- Aufnahme in unseren Bewerberinnenpool,
- Vermittlung von Wiedereingliederungspraktika,
- Organisation von Qualifizierungsangeboten für Berufsrückkehrerinnen z.B. EDV-Trainings, Berufsorientierungs-, Bewerbungs- und Kommunikationsseminare (TOP Ranking von Worklife Seminaren bei Stiftung Warentest im Dez 2008).

Unternehmen werden von Worklife bei der Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen für Beschäftigte unterstützt. Worklife entwickelt mit

Hamburger Unternehmen innovative Lösungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- Vernetzung von Hamburger Unternehmen und Organisation von Unternehmensveranstaltungen zum Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“,
- Entwicklung von strategischen Beratungsinstrumenten für KMU,
- Durchführung von Analysen und Befragungen zur Familienfreundlichkeit,
- Personalorganisation für Beschäftigte in Elternzeit,
- Organisation von Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit,
- Veranstaltung von Firmenworkshops für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen,
- Unterstützung bei der Organisation von Kinderbetreuung und Ferienbetreuung,
- Öffentlichkeitsarbeit zur Imageförderung,
- Vermittlung von Berufsrückkehrerinnen aus unserem Bewerberinnenpool.

Zielgruppe des Projekts

Berufsrückkehrer/innen aus Hamburg mit Kindern unter 14 Jahren mit und ohne Leistungsbezug.

Beschäftigte in KMU vor, während und nach der Elternzeit.

Führungskräfte und Beschäftigte aus kleinen und mittelständischen Hamburger Unternehmen.

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen

Anzahl der Stellen: 8 Mitarbeiter/innen auf 6,5 Stellen an drei Hamburger Standorten. Hochschulabschlüsse u.a. in Betriebswirtschaft, Soziologie, Volkswirtschaft, Personalwirtschaft, Wirtschafts- u. Betriebspädagogik.

Vereinbarkeit heißt für das Projekt...

Die Worklife Koordinierungsstellen Familie und Beruf unterstützen Hamburger Unternehmen aller Branchen, ihre Bedürfnisse und die Lebenswünsche der Mitarbeiter/innen miteinander zu vereinbaren und leisten dadurch einen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Wir unterstützen Berufsrückkehrer/innen, ihre berufliche und private Zukunft vorausschauend und zufriedenstellend zu gestalten und leisten damit einen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

**Name des Projekts**

Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit bei der LASA Brandenburg GmbH

Laufzeit des Projekts

05-2008 bis 12-2009, voraussichtlich Verlängerung bis 12-2010

Finanzierung/Förderung des Projekts

Initiiert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg; Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg

Leistungen/Angebote

Beratung zur Gestaltung von Mutterschutz, Elternzeit und Rückkehr an den Arbeitsplatz für Beschäftigte und Unternehmen per:

- Hotline (0331- 600 22 66) und in persönlichen Gesprächen,
 - Informationsbroschüren für Beschäftigte und Eltern,
 - Homepage www.arbeitswelt-elternzeit.de
 - Newsletter,
 - Präsenz bei und Durchführung von zielgruppenrelevanten Veranstaltungen.
-
- Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Arbeitsschutz (LAS): dort Versand von Info-Flyern (je für Unternehmen und Beschäftigte) an Unternehmen, die Schwangerschaften an das LAS nach Mutterschutzgesetz melden.
 - Informationsvermittlung und Sensibilisierung für familienbewusste Personalpolitik und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
 - Vermittlung von Ersatzkräften in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.

Zielgruppe des Projekts

berufstätige (werdende) Eltern und Unternehmen in Brandenburg

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen

3 Beraterinnen auf 2 Vollzeitstellen:

Gerlinde Grass (Teamkoordinatorin; Master of Arts Sozialwissenschaften),
Sylke Hofmann (Magistra Artrium Erziehungswissenschaften und Germanistik),
Dagmar Terbeznik (Diplom - Kauffrau)

1 Teamassistentin:

Monika Fischer (kaufmännische Angestellte)

Vereinbarkeit heißt für das Projekt...

dass berufstätige Eltern und Arbeitgeber/innen gemeinsame Lösungen umsetzen, die Beschäftigung und Unternehmenserfolge in Brandenburg langfristig sichern. Dabei soll es zu einem Interessenausgleich kommen, der für alle Beteiligten ein Gewinn darstellt.



Gerlinde Grass, Dagmar Terbeznik, Monika Fischer, Sylke Hofmann

Name des Projekts

Kompetenzzentrum Beruf & Familie BW



Laufzeit des Projekts

2008 bis 2011

Finanzierung/Förderung des Projekts

Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg

Leistungen/Angebote

Das Kompetenzzentrum hat den Auftrag des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg den Praxistransfer zu stärken, insbesondere indem es Angebote bündelt und Lücken im Beratungs- und Kooperationsnetz schließt – landesweit und überregional. Schwerpunkte des Auftrages sind die Entwicklung zielgerichteter Angebote für Institutionen im Non-Profit-Bereich und den Bereich Elder Care.

Förderung der familiengerechten Weiterentwicklung von Betrieben und Institutionen durch

- Information und Beratung: vor Ort und am Telefon, Vorträge, Infostände, Weitergabe von Broschüren, im Internet.
Die Homepage www.familienfreundlicher-Betrieb.de bietet Erstinformationen zu den Handlungsfeldern einer familienbewussten Personalentwicklung und ermöglicht Datenbankrecherchen zu
 - Best Practice,
 - Experten,
 - Netzwerken
 - Arbeitshilfen und
 - Veranstaltungen.



Infostand

- Vernetzung: Vermittlung von Kontakten zu bestehenden Netzwerken und Förderung weiterer lokaler oder branchenspezifischer Zusammenschlüsse durch Moderations- und Beratungsleistungen.



Gemeinsamer Workshop mit dem Beraterkreis „Familienfreundlichkeit im Betrieb“

- Modellentwicklung: gemeinsam mit Betrieben und Institutionen, insbesondere für den Non-Profit-Sektor und die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege.

Zielgruppe des Projekts

Unternehmen aus Baden-Württemberg, in ihrer Arbeitgeberfunktion werden insbesondere auch Institutionen wie Kommunalverwaltungen, Ministerien, Universitäten, Krankenhäuser sowie Kur- und Pflegeeinrichtungen angesprochen. Die Informationsfunktion soll allgemein gegenüber einer breiten Öffentlichkeit aus Presse, Politik und Bürgerschaft, z.B. berufstätige Eltern oder Berufstätige mit Kinderwunsch, wahrgenommen werden.

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen

Drei Personen mit akademischer Qualifikation.

Vereinbarkeit heißt für das Projekt...

dass Unternehmen, Institutionen und Beschäftigte davon profitieren, während aller Lebensphasen eine Erwerbstätigkeit und familiäre Aufgaben miteinander verbinden zu können.

Als staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung leisten wir seit Anfang der 90er Jahre erfolgreiche Bildungs- und Forschungsarbeit in (den) Arbeitsfeldern der Sozial- und Gesundheitswirtschaft: „Psychosoziale Arbeit“, „Soziale Gerontologie und Pflege“ sowie „Rehabilitation“. www.isbw.de

Audit „Erwerbs- und Privatleben“

Aktionsradius:

Land Mecklenburg-Vorpommern

Laufzeit des Projektes:

Das Projekt befindet sich zurzeit in der Antragstellung. Voraussichtliche Laufzeit ist 1.1.2009 – 30.06.2010.

Leistungen/ Angebote:

Wir unterstützen Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern bei der Implementierung einer vereinbarkeitsorientierten Unternehmenspolitik durch das **Audit „Erwerbs- und Privatleben“**. Das Audit beruft sich dabei auf folgende Merkmale:

- Zeitgemäßes Selbstverständnis von Beruf und Familie/Erwerbs- und Privatleben (alle Facetten des heutigen Zusammenlebens und -arbeitens von Menschen werden betrachtet)
- Aufnahme des betrieblichen Gesundheitsmanagements als Handlungsfeld
- Beachtung der Spezifik des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Unternehmensgröße, Branchen, Finanzkraft von Kleinst- und Klein-Unternehmen)
- Konsequente Anwendung des Gender-Mainstreaming-Prinzips
- Sicherung der Nachhaltigkeit durch Integrierung der Vereinbarkeitsorientierung in (vorhandene) Qualitätssicherungssysteme

Im Rahmen des Audits bieten wir Unternehmen folgende Leistungen an:

- Durchführung einer differenzierten Analyse des Ist-Zustandes und des Entwicklungspotentials hinsichtlich der Vereinbarkeitsorientierung
- Durchführung von Zielfindungsworkshops zur Entwicklung eines unternehmensspezifischen Konzeptes
- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung bei der Konzeptumsetzung
- Durchführung des Audits
- Verleihung des Zertifikates / Qualitätssiegels

Vereinbarkeit heißt für das Projekt: die Gestaltung einer mitarbeiter/innen- und familienfreundlich(er)en Personal- und Unternehmenspolitik für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Unternehmen unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden.

Anzahl der Mitarbeiterinnen:

Uta Zapke
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 18
17192 Waren
Tel.: 03991 747636
uta.zapke@isbw.de

Diana Wienbrandt
Markt 12
17235 Neustrelitz
Tel.: 03981 2399786
diana.wienbrandt@isbw.de



Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

Aktionsradius: bundesweit

Laufzeit des Projekts:

Erste Förderperiode Januar 2007-Dezember 2008,
nun verlängert bis Dezember 2010.

Finanzierung/Förderung des Projekts:

Das Projekt wird aus ESF-Mitteln gefördert.

Allgemeines:

Das Netzwerk ist eine Initiative des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und des Familienministeriums und richtet sich an Unternehmen, die sich stärker familienorientiert ausrichten wollen. Es versteht sich als **Informationsbörse**, als „**Unternehmenslotse**“ und als **Plattform für den Erfahrungsaustausch** zwischen Unternehmen zu Aspekten rund um das Thema Familie und Arbeitswelt.

Das Netzwerk ist Teil des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie. Unternehmen gewinnen“ und eröffnet Unternehmen einen niedrigschwelligen Zugang zum Thema familienfreundliche Arbeitswelt.

Zielgruppe des Projekts:

alle Unternehmen und Institutionen, die sich für das Thema Vereinbarkeit interessieren. Besonderer Schwerpunkt liegt auf kleinen und mittleren Unternehmen.

Leistungen/Angebote für Mitglieder:

Die kostenfreie Mitgliedschaft beinhaltet für **Unternehmen und Institutionen** folgendes:

- | **Zielgruppenspezifische Angebote:** Das Netzwerkbüro bereitet Informationen und Tipps zum Thema aus Sicht bestimmter Zielgruppen auf und entwickelt spezielle Services (z.B. zielgruppenspezifische Veranstaltungsformate).
- | **Erfahrungsberichte:** Das Netzwerkbüro sucht interessante Beispiele familienbewusster Unternehmensführung und macht Mitgliedern die Erfahrungen anderer zugänglich.
- | **Unternehmensdatenbank:** Mitglieder können Kontakt zu familienfreundlichen Unternehmen in ihrer Nähe oder Ihrer Branche aufnehmen.
- | **Kalender:** Das Netzwerkbüro veröffentlicht interessante Termine zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- | **Themen und Fragen aus der Praxis:** Das Netzwerkbüro sammelt wichtige Fragen rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie und gibt Antworten – übersichtlich, kurz und bündig.
- | **Forum:** Netzwerkmitglieder können sich online und individuell über konkrete Fragen der familienbewussten Unternehmensführung austauschen.
- | **Veranstaltungen:** Das Netzwerkbüro hilft bei der Konzeption von Veranstaltungen, stellt kompetente Referenten und Referentinnen zum Thema familienbewusste Unternehmensführung zur Verfügung, vermittelt Kontakte zu Experten und führt auch selbst Veranstaltungen durch.
- | **Beratung:** Das Netzwerkbüro gibt Tipps zur Kommunikation familienfreundlicher Maßnahmen nach Außen und Innen.



Leistungen/Angebote für Multiplikatoren:

Die genannten Angebote für Mitglieder gelten auch für **Multiplikatoren** (andere Verbände, Organisationen, Netzwerke etc). Außerdem führt das Netzwerk ein- bis zweimal im Jahr für diese Zielgruppe so genannte „Multiplikatoren-Veranstaltungen“ zu aktuellen Themen durch. Die nächste findet am 9. Dezember statt. Zudem verweisen wir auf unserer Internetseite in unserer Linkliste Vereinbarkeit auf regionale Initiativen und Projekte hin, damit sich die Mitglieder auch regional vernetzen bzw. engagieren können. Im Internet gibt es auch einen Veranstaltungskalender, in dem wir nach Bundesländern getrennt auf Veranstaltungen zum Thema hinweisen.

Anzahl der Mitarbeiter/innen:



Sofie Geisel,
Projektleitung,
Vollzeit
momentan in
Mutterschutz



Cornelia Upmeier,
stellvtr. Projektleitung
Vollzeit



Irene Ossa-Moyzes,
Projektreferentin,
0,75 Stelle



Alexandra
Wachendorfer,
Projektreferentin,
0,75 Stelle
noch bis Ende 2008



Nadine Voss,
Assistentin,
Vollzeit



Anine Linder,
Projektreferentin,
Vollzeit

Vereinbarkeit heißt für das Projekt:

Vereinbarkeit bedeutet, dass es für alle genug Flexibilität gibt, um in verschiedenen Lebensabschnitten den jeweiligen Bedürfnissen nach der Gestaltung von Erwerbs- und Familienleben gerecht zu werden.

Unser Ziel ist es, denn Arbeitgebern deutlich zu machen, dass von Vereinbarkeit beide Seiten profitieren – die Beschäftigten, indem sie entlastet werden, da sie idealerweise keine Entscheidung zwischen Beruf und Privatleben treffen müssen, und den Arbeitgebern, indem sie motivierte, engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben, die zum Gewinn des Unternehmens einen großen Teil beitragen.



Name des Projekts

effizient familienbewusst führen - Führungsinstrumente zukunftsfähig gestalten

Laufzeit des Projekts

Mai 2008 bis April 2011

Finanzierung/Förderung des Projekts

- ESF – Europäischer Sozialfonds
- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen
- vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.
- BayME - Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e.V.
- VBM - Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V.

Leistungen/Angebote

1. Internetportal (www.eff-Portal.de)

Neben dem allgemeinen Informationsauftrag zu allen Themen rund um eine familienbewusste Arbeitswelt in Bayern, stellen wir Führungskräften als "Schlüsselgruppe" bei der Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen, speziell abgestimmte und entwickelte Instrumente zur Verfügung.

Content für Führungskräfte

- **Standortbestimmung**
Fragebogen mit individueller Auswertung
- **Situationen**
Beschreibung von Situationen aus dem Führungsalltag
- **Lösungswege**
Aufzeigen von Lösungen mit Umsetzungshilfen
- **Tools**
Bereitstellen von Checklisten, Handlungsanleitungen
- **Beispiele**
Darstellung von Unternehmensbeispielen
- **Nutzenargumente**
Warum familienbewusst führen?

Allgemeine Informationen

- **Projekt-Info**
Darstellung der Projekthalte

- **Partner**
Forum für die Projektpartner und Förderer
- **Events**
Aufzeigen von Veranstaltung, Aktionen usw. zum Thema
- **Themen**
Behandlung von Themen rund um eine familienbewusste Unternehmenskultur
- **Presse**
PR-Arbeit für eine familienfreundlicher Arbeitswelt
- **Newsletter**
Regelmäßige News bequem frei Haus

2. Über die Portalinhalte hinaus bieten wir Ihnen:

Individuelle Unterstützung

- telefonische Hotline für Führungskräfte
- individuelle Beratung
- betriebsspezifische Workshops

Veranstaltungen

- Großveranstaltung mit Gästen aus Politik und Wirtschaft (voraussichtlich 06. Mai 2009)
- Regionale Infoveranstaltungen mit Partner aus der Region

Themen-Workshops

- Workshops/Seminare für Führungskräfte zu zentralen Themen eine familienbewussten Führungskultur

Zielgruppe des Projekts

Führungskräfte in KMU

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen

Vereinbarkeit heißt für das Projekt...

Einschneidende Trends, wie beispielsweise die Veränderung der Märkte, die soziodemographische Entwicklung oder der Wandel der Werte zeichnen sich seit längerem ab. So werden Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit der Frage nach der Realisierung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärker konfrontiert. Die steigende Resonanz der Betriebe zeigt, dass immer mehr Firmen eine familienbewusste Personalpolitik als Wettbewerbsfaktor für die Zukunft begreifen. Die Unternehmen müssen reagieren, denn sie stehen im Spannungsfeld zwischen steigenden Personalkosten, Verlängerung der Betriebszeiten, dem Mangel an Fachkräften und vor allem den Wünschen der Beschäftigten nach interessengerechter Gestaltung von Privat- und Berufsleben, z. B. flexible Arbeitszeiten, Teilzeit, Langzeitkonten, mobiler Arbeitsort, Serviceangebote für Familien zur Unterstützung im Alltag, und ein damit verbundenes attraktives Arbeitsplatzangebot. Inzwischen sehen sie es als die praxiserprobte Lösung, diese oben genannten Zielkonflikte effizient in Einklang zu bringen. Denn diese Modelle scheinen zwingend für die Konkurrenzfähigkeit und für das Weiterbestehen der Unternehmen in der Zukunft zu werden.

**Name des Projekts:**

NRW Innovationsprojekt FAMM – Netzwerk Familie-Arbeit-Mittelstand im Münsterland

Laufzeit des Projekts:

07/2008 bis 05/2011

Finanzierung/Förderung des Projekts:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW und Europäischer Sozialfonds, Kofinanzierung durch die vier Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf

Leistungen/Angebote:

- raumbezogene Inventarisierung und Analyse an den ausgewählten Standorten
- Informationsworkshops mit kleinen und mittleren Unternehmen zu familienfreundlicher Personalpolitik, Initiierung von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten wie Arbeitszeit- und Potenzialberatung mit Fokus auf Familienfreundlichkeit
- Förderung von Bürgerbeteiligung (Lokale Bündnisse für Familien u.a.m.)
- Informations- und Fachdienst, website, newsletter, projektspezifische Medien, Beiträge im Lokalradio → Verbreitung und Vernetzung „Guter Praxis“ im Münsterland
- Planung und Durchführung von insges. drei Fachveranstaltungen
- Preisverleihungen „Familienfreundliches Unternehmen“ in den einzelnen Landkreisen, z.B. „BetriebsPlus Familie“ im Kreis Steinfurt
- Entwicklung eines „Landessiegels Familienfreundliches Unternehmen“ (Arbeitstitel) zur Auszeichnung kleiner und mittelständischer Unternehmen

Zielgruppe des Projekts:

- Verantwortliche in kleinen und mittelständischen Unternehmen, die familienfreundliche Personalpolitik als Chance sehen.
- Verantwortliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, die nachhaltige Betreuungskonzepte und neue Kooperationen suchen.
- Mütter und Väter, die Beruf und Familie miteinander vereinbaren möchten.
- Städte und Gemeinden, die familienfreundliche Kommune werden wollen.
- Lokale Medien, die das Münsterland als *die* familienfreundliche Region Deutschlands präsentieren.

Anzahl und Qualifikation der Mitarbeiter/innen:

- in jedem Landkreis eine dezentrale Mitarbeiterin bzw. ein dezentraler Mitarbeiter (Sozialpädagoginnen, Soziologin/Politikwissenschaftlerin, Master of Science in Economics)
- Gesamtleitung und –koordination des Projektes beim zentralen Projektbüro in Münster (Pädagoge / Theologin)
- außerdem zwei Senior Experten, die dem gesamten Projektteam zur Verfügung stehen (ehemaliger Jugendamtsleiter, Erwachsenenbildner und Fotograf)

Vereinbarkeit heißt für das Projekt:

... dass wir Familie und Arbeitswelt verbinden, konkret:

- dass wir überbetriebliche Kooperationen für gemeinsame Betreuungsangebote sowie Kooperationsmodelle mit Belegrechten fördern.
- dass wir uns für betriebliche Vereinbarungen in Betreuungsnotfällen engagieren.
- dass wir den Aufbau lokaler Netzwerke (Lokale Bündnisse für Familie, u.a.m.) unterstützen.
- dass wir ein eigenes Zertifizierungsverfahren „Familienfreundlicher Betrieb“ für kleine und mittlere Unternehmen entwickeln (NRW-Landessiegel).



Kontakt:

Marcus Flachmeyer, Projektleiter, flachmeyer@fam-muensterland.de
Stefanie Pfennig, Projektkoordinatorin, pfennig@fam-muensterland.de
c/o Heureka Net e.V. – Verein zur Förderung von lernenden Regionen
Windthorststraße 32
48143 Münster
Tel.: + 49 251 3 999 5942
Fax: + 49 251 3 999 5943